

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Personelle Struktur	3
3. Infrastruktur	6
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	8
5. Prüfungen und Zertifikate.....	14
6. Angebote zur Förderung von Lernerautonomie	15
7. Qualitätsmanagement.....	20
8. Vernetzung und Kooperationen.....	31
9. Weitere Aktivitäten	38
10. Außendarstellung	40
11. Fazit und Ausblick.....	42

1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Der Einrichtung wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung für 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592 € bewilligt und die Einrichtung von vier halben, befristeten LfbA-Stellen sowie einer halben wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“ (QPL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75 % u. 50 %) geschaffen und die vorhandene um 25 % aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS stand für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932 € (zzgl. der QdL/QPL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung. Zum 01.04.2014 wurden eine halbe LfbA-Stelle (Englisch) sowie ein halbe nichtwissenschaftliche Mitarbeiterstelle entfristet, zum 01.04.2016 folgten zwei weitere halbe LfbA-Stellen (Spanisch und Schwedisch). Zum 09.01.2017 wurden 2 halbe auf 2 Jahre befristete LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet; diese wurden am 09.01.2019 entfristet. Die halbe LfbA-Stelle für Englisch wurde zum 01.02.2019 auf eine 100 %-Stelle aufgestockt.

Auf den im Frühjahr 2017 eingereichten Antrag hin erfolgte aufgrund des Präsidiumswechsels zunächst nur eine Zusage über die Weiterfinanzierung bis 31.03.2019, die nur die (im Wesentlichen tariflichen) Kostensteigerungen berücksichtigte. Anfang März 2019 wurde die Weiterfinanzierung des ZfS bis 2023 bewilligt. Das Präsidium stimmte einer Mittelbereitstellung in Höhe von jährlich 177.810€ sowie der Finanzierung der Geschäftsführerstelle zu. Die Fakultät für Kulturwissenschaften finanziert weiterhin die 6 halben LfbA-Stellen und die 75% niwiMi-Stelle und stellt zusätzlich Sachmittel in Höhe von 58.650€ zur Verfügung. Im April 2019 kommt eine halbe wiMi-Stelle dazu, die aus Mitteln des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre 2019 finanziert wird.

Derzeit besteht das Team des ZfS aus 1 Geschäftsführerin (unbefristet, z. Zt. zu 50 % vertreten), 6 Lehrkräften für besondere Aufgaben (50%, unbefristet), 2 wiss. Mitarbeiterinnen (50% und 75%, befristet), 1 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterin (50% unbefristet, 25% befristet aufgestockt), ca. 30 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 5 SHKs, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und des wissenschaftlichen Beirats für die reibungslose Umsetzung der Aufgaben, die Qualitätssicherung sowie die Optimierung der Angebote einsetzen.

2 Personelle Struktur

Die Zusammensetzung des Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2019 vor allem durch „elternzeitbedingte“ Wechsel. Prof. Dr. Michael Hofmann bleibt kommissarisch wissenschaftlicher Leiter, Dr. Sigrid Behrent Geschäftsführerin (in Teilzeit). Sie wird auf der zweiten Hälfte ihrer Stelle zunächst weiterhin von Marianne Viader unterstützt; im August kehrt Tamara Gómez Pérez aus der Elternzeit auf die Stelle zurück. Marianne Viader bleibt dem Team jedoch auf einer Projektstelle (Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre, vgl. Jahresbericht 2018) erhalten, bevor sie Ende November selbst in Elternzeit geht. Das Sekretariat bleibt mit Inge Schubert besetzt.



Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Marianne Viader - Tamara Gómez Pérez - Inge Schubert



*Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Berichtszeitraum:
Lena Berglind - Marcin Cichocki - Ilka Dönhoff - Mirja Englert - Amanda Fiege -
Christoph Kuhn - Dr. Mireya Maldonado - Roland Richter - Tetiana Shyian - Linda Stefani*

Die (halben) LfbA-Stellen bleiben mit Mirja Englert und Marcin Cichocki (Englisch), Lena Berglind (Schwedisch), Mireya Maldonado Cárdenas (Spanisch), Christoph Kuhn und Roland Richter (Altgriechisch und Latein) besetzt. Mirja Englert geht Mitte Januar 2020 in Mutterschutz/Elternzeit, die Stelle wird ausgeschrieben und ab dem 01.02.2020 mit Tetiana Shyian besetzt.

Die 75 % wiMi-Stelle für Fort- und Weiterbildung und das preTandem-Projekt (ebenefalls QPL) bleibt mit Linda Stefani besetzt. Frau Dönhoff ist weiterhin im Umfang von 75% als nichtwiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung und anderen Angeboten zur Förderung von Lernerautonomie tätig. Im QPL-Projekt zur Weiterentwicklung der fachsprachlichen Englischkurse übernimmt Amanda Fiege ab dem 01.10.2019 eine 50% wiMi-Stelle.

Im Berichtszeitraum sind außerdem 29 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

<i>Sprache</i>	<i>Lehrbeauftragte</i>
Arabisch	Marah-Laura Ibrahim
Bibl. Hebräisch	Benjamin Blum
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Sophie Andersen, Kristin Bolte-Ostroot, Heidi Douglas, Raphaela Fischer, Eileen Saager, Jamie Watson, Amy Ziemniak
Finnisch	Annika Breternitz, Anne Kupila
Französisch	Marah-Laura Ibrahim, Delphine Launay, Christine Wesseler
Italienisch	Clelia Parvopassu, Valentina Marchiani
Japanisch	Masayoshi Tsuchiya
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Martina Stulken-Schlune
Spanisch	Eugenia Bétancourt Morales, Javier Caballero, Hector Fernández, María José Lantada Ortega
Türkisch	Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs bzw. WHBs beschäftigt: Julian Fritz, Jessica Kailing, Wiebke Köhler, Stefanie Mühlbacher (ab 09/2019), Kristina Reen (bis 09/2019), Robin Schmalhorst mit jeweils 8,5-9,5 Stunden pro Woche sowie Aleyna Altunay (11/19-01/2020) mit 3 Stunden pro Woche. Außerdem werden im Bereich der Alt Sprachen einige Tutor*innen eingesetzt.



*Abb. 3: SHKs im Berichtszeitraum
Julian Fritz, Jessica Kailing, Wiebke Köhler, Stefanie Mühlbacher,
Kristina Reen, Robin Schmalhorst und Aleyna Altunay*

Der Beirat des ZfS tritt im Jahr 2019 nur einmal zusammen, und zwar am 09.05.2019. Im September 2019 wird der Beirat durch den Fakultätsrat der KW neu gewählt. In dem Organ vertreten sind:

- für das Präsidium: Prof. Dr. Meier (Vizepräsident für internat. Beziehungen)
- für die Fakultät für Kulturwissenschaften (Philologien): Prof. Dr. Hofmann (Germanistik), Prof. Dr. Ehland (Anglistik, bis 09/2019), Prof. Dr. Dominik Rumlich (Anglistik, ab 10/2019), Prof. Dr. Gévaudan (Romanistik)
- für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Yuanhua Feng
- für die Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Lindner
- für die Fakultäten für EIM: Prof. Dr. Hüb-Umbach
- für die Fakultät für Maschinenbau: Prof. Dr. Schmid
- für den Mittelbau der Fakultät für Kulturwissenschaften: Maren Schöfeldner
- für die Studierenden: Caroline Kaiser

3 Infrastruktur

Seit April 2018 nutzt das Zentrum für Sprachlehre seine neuen Räumlichkeiten auf der 3. Etage des neu errichteten I-Gebäudes.

Durch die Konzentration der Mitarbeiterbüros, des Selbstlernzentrums (Mediathek) und der Unterrichtsräume in einem Gebäude und auf einer Ebene ist das ZfS für die Studierenden als zentrale Anlaufstelle „in Sprachenfragen“ erkennbar. Dank der zwei Multimediaprachlabore stehen ausreichend Plätze für computergestützten Sprachunterricht und Sprachprüfungen zur Verfügung. Ein Beratungs- und Prüfungsraum sowie ein Besprechungsraum komplettieren die großzügige Ausstattung der Einrichtung. Für eine detaillierte Vorstellung der einzelnen Räume sei auf den Jahresbericht 2018 verwiesen.

Mit Ausnahme von wenigen Kursen können im SS 19 und im WS 19/20 alle Sprachkurse des ZfS in den Unterrichtsräumen auf I3 stattfinden. Dies ist für die Kommunikation zwischen Lehrbeauftragten und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen ideal und vereinfacht u.a. die Organisation kollegialer Hospitationen.

Um die neu gestaltete Mediathek und den angrenzenden „SPRECHraum“ bekannter zu machen, werden die Lehrkräfte im SS 19 aufgefordert, mit ihren Sprachkursen im Laufe des Semesters für ca. 15-20 Minuten in die Mediathek zu gehen, um dort - je nach Lernziel und Niveaustufe - verschiedene Aufgaben zu erledigen (vgl. Jahresbericht 2018). Die Aktion soll im SS 20 wiederholt werden.

Außerdem werden im SS 2019 „Mini-Workshops“ angeboten, um die Studierenden mit ausgewählten Medien vertraut zu machen, die ihnen in der Mediathek zur Verfügung stehen (vgl. Kapitel 6.3).

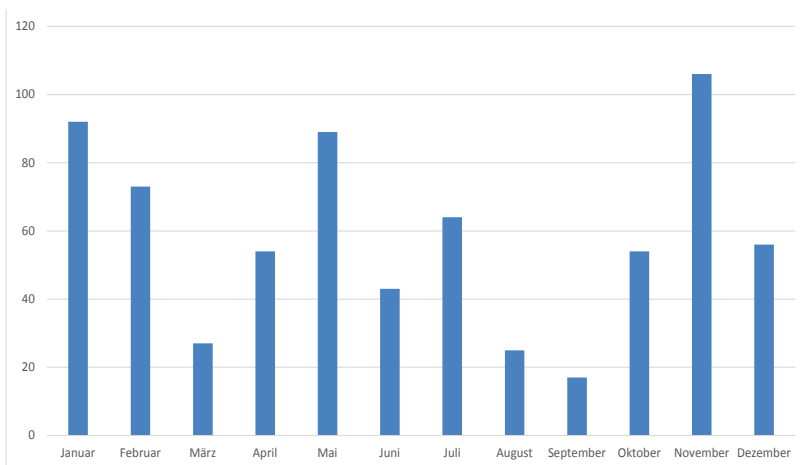


Abb. 4: Nutzerzahlen Mediathek im Jahr 2019

Der PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“ (vgl. Jahresbericht 2018) ist ohne Passwort zugänglich. In dem Kurs können Besucher*innen weiterhin genutzte Medien oder Methoden in „Sprachforen“ bewerten. Außerdem pflegt das Mediatheksteam neu eingetragene Medien in eine neu gestaltete Datenbank (vgl. Abb. 5). Die Informationen im Bibliothekskatalog werden so um sprachenrelevante Kriterien wie die Niveaustufe oder die trainierte Fertigkeit ergänzt, wodurch Lernende gezielter über neue Medien in der Mediathek und im SPRECHraum informiert werden.





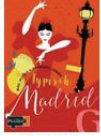

Allgemeines & verschiedene Sprachen	Pictograma	A1 A2 B1 B2	Sprechen/Aussprache	Ein Wortschatz- und Erzählspiel in 6 Sprachen Dieses Spiel verbindet das Erzählen von Alltagsgeschichten mit kreativer Wortschatzarbeit. Die abwechslungsreichen Sprachanlässe fördern die Mündlichkeit bereits ab Niveau A1. (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch) Viel Spaß beim Ausprobieren. Euer Mediatheksteam	BFS15215	 <p>hinzugefügt: Mittwoch, 3. Juli 2019, 09:28</p> 
Deutsch	Typisch Berlin	A1 A2	Lesen/Verstehen Sprechen/Aussprache	Typisch Berlin. Das Spiel zum quizzeln, puzzeln und Deutsch lernen. Ab sofort findet ihr das Spiel für Lerner der Niveaustufen A1-A2 in der Mediathek. Viel Spaß wünscht euch euer Mediatheksteam.	DDV1274	 <p>hinzugefügt: Mittwoch, 3. Juli 2019, 09:24</p> 
Spanisch	Typisch Madrid	A1 A2	Lesen/Verstehen Sprechen/Aussprache	Typisch Madrid. Das Spiel zum quizzeln, puzzeln und Spanisch lernen. Ab sofort findet ihr das Spiel für Lerner der Niveaustufen A1-A2 in der Mediathek. Viel Spaß beim Spie... äh Lernen 😊	FZA1419	 <p>hinzugefügt: Mittwoch, 3. Juli 2019, 09:23</p> 

Abb. 5: Datenbank - neue Medien im PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“

4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZFS insgesamt 147 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Biblischem Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koranarabisch, Koreanisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch an.

Im SS 19 besuchen 1392 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 19/20 sind es 1758.

Die Verteilung der Kursteilnehmer*innen auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 6 a/b dargestellt.

4.2 Einstufungstests und -gespräche

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français*, für Spanisch der von den Spanischlehrkräften selbst entwickelte moodle-basierte Einstufungstest. Zu den Einstufungstests melden sich in den zwei Semestern insgesamt 850 Studierende an (566 für Englisch, 165 für Spanisch, 119 für Französisch) - das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 15%. Auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen wird wie gewohnt kontrolliert (s. Jahresbericht 2014). Zu den Einstufungsgesprächen melden sich 118 Russischinteressierte und 33 Polnischlerner*innen mit Vorkenntnissen an.

4.3 Fachsprachliche Englischkurse

Im Rahmen des QPL-Programms „Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots an fachsprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende“ werden im Berichtszeitraum 12 Kurse angeboten, an denen insgesamt 291 Studierende teilnehmen. Damit sind die Teilnehmerzahlen erneut deutlich gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um fast 25%. Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2017 haben sich die Zahlen fast verdoppelt. Hintergrund ist die Verankerung von Englischkursen in den Studiengängen der Chemie und Physik sowie der Fakultät für Maschinenbau, wo die Studierenden jedoch die Sprache frei auswählen können.

Im Mai 2019 werden – nach dem Vorbild der beiden Treffen im Frühjahr 2017 und 2018 (vgl. Jahresberichte 2017 und 2018) – Vertreter der Instituts für Elektrotechnik

zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Bedauerlicherweise kann nur Prof. Dr. Temmen (Technikdidaktik) den Termin wahrnehmen. Mirja Englert informiert sie über die fachsprachlichen Angebote für Studierende der Elektrotechnik und erhält wichtige Informationen zum Gebrauch der englischen Sprache in Vorlesungen, Seminaren und Abschlussarbeiten, zu dem Bedarf an Englischkompetenzen aus Lehrendensicht sowie zu aktuellen Forschungsschwerpunkten und Unterrichtsmaterialien (z.B. dem Berichtsleitfaden für Laborpraktika), auf die im Englischunterricht Bezug genommen werden könnte. Prof. Dr. Temmen bietet an, in ihrer Fakultät über die ESP-Kurse zu informieren und nennt weitere Ansprechpartner*innen für das ZfS.

Außerdem werden die fachübergreifenden Kurse *English for Profession and Studies Abroad* sowie *Introduction to Academic Writing for MINT students* im Berichtszeitraum weiterentwickelt (vgl. Kap. 7.1).

Zu den vom ZfS angebotenen fachsprachlichen Englischkursen gehören auch die Kurse *English for Students of POP music and media* (1 und 2), die jeweils in zwei Parallelgruppen angeboten werden (2x 4 SWS im WS und 2x 4 SWS im SS). Die Curricula dieser Kurse, die das Pflichtmodul M11 „Berufsfeldbezogene Sprachkompetenz“ im BA-Studiengang „Populäre Musik und Medien“ bilden, werden im Berichtszeitraum von der LfBA Marcin Cichocki weiterentwickelt.

4.4 Sprachkurse für Mitarbeiter*innen

Das ZfS bietet auch weiterhin Sprachkurse für Mitarbeiter*innen der Universität Paderborn an. Zur Bedarfsermittlung für das SS 19 kommen letztmalig die Bedarfsbögen zum Einsatz, in denen Interessenten ihre Zielsprache, die Niveaustufe und gewünschte Themenschwerpunkte angeben können. Da die auf diesem Wege ermittelten Bedarfe sich in den letzten Semestern kaum unterschieden und das Anmeldeverfahren (Abgabe des Bedarfsbogens zu zwei festen Terminen im Jahr, Information über die angebotenen Kurse, Ausfüllen des Anmeldeformulars) als zu langwierig und kompliziert erachtet wird, entscheidet die Geschäftsführung im Sommer 2019, das Prozedere zu vereinfachen. Ab dem WS 19/20 wird das Sprachkursprogramm auf den Webseiten der Internen Fort- und Weiterbildung sowie des ZfS veröffentlicht und die Mitarbeiter*innen der Fakultäten und der Verwaltung per Rundmail über das Angebot sowie die Anmeldefristen informiert. Bedarfe, die durch das von der Geschäftsführung des ZfS geplante Angebot nicht gedeckt werden, können über ein neu eingerichtetes Webformular geäußert werden und werden in die Planung für das Folgesemester aufgenommen. Diese Vereinfachung des Prozedere hat unmittelbare Auswirkungen auf die Teilnehmerzahlen, die im WS 19/20 noch einmal deutlich steigen (s. Tabelle auf Seite 12).

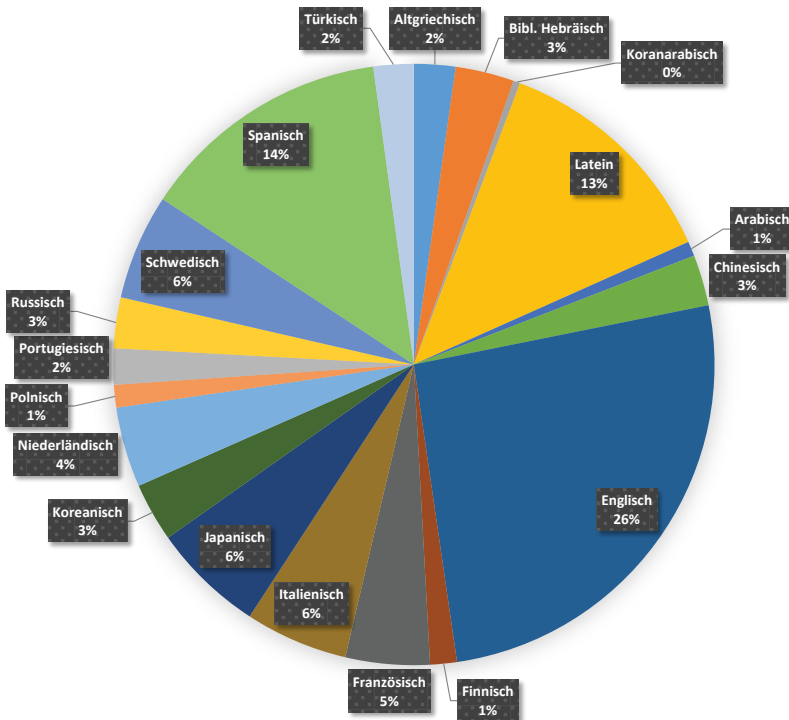
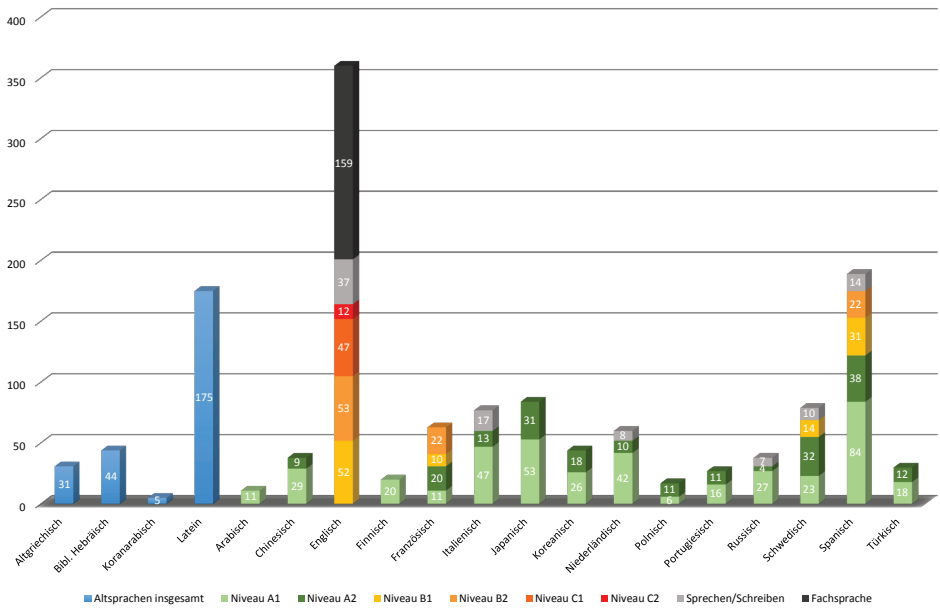


Abb. 6a: Anzahl der Teilnehmer im SS 2019 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1392 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

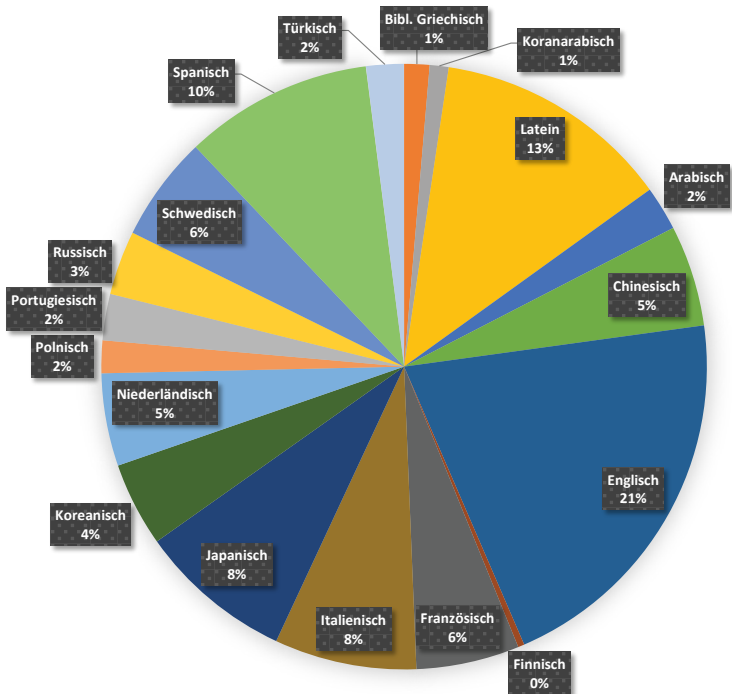
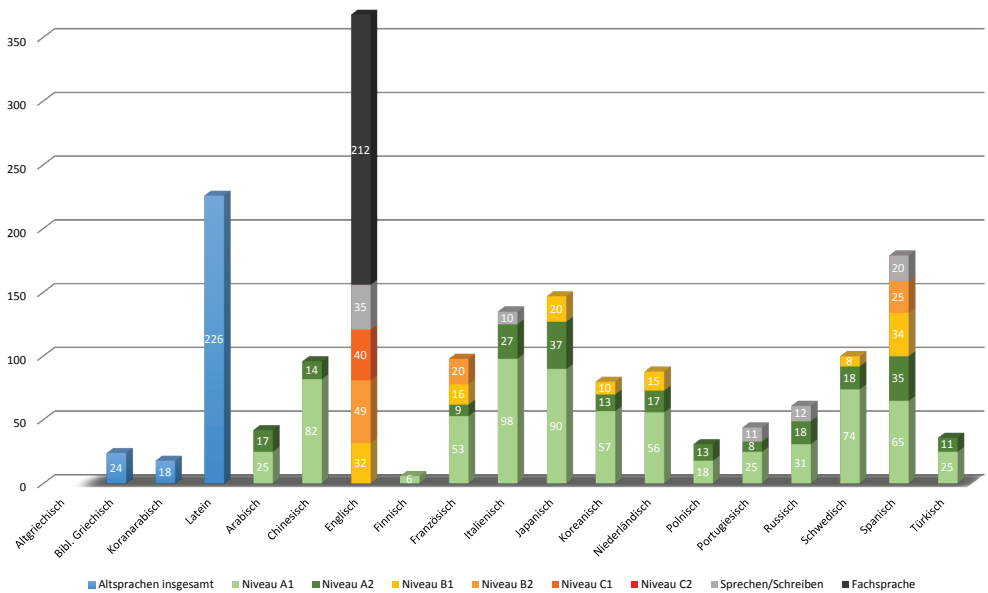


Abb. 6b: Anzahl der Teilnehmer im WS 19/20 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1758 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

Insgesamt umfasst das Kursangebot im Berichtszeitraum acht Kurse, an denen 93 Mitarbeiter*innen teilnehmen. Ziele der Angebote sind u.a., den Beschäftigten der Verwaltung die notwendigen Sprachkenntnisse zu vermitteln, um der zunehmenden Zahl an Studierenden und Lehrenden mit geringen Deutschkenntnissen gerecht zu werden. Zum anderen sollen Lehrende, die in englischer Sprache unterrichten, dabei unterstützt werden, ihre Lehre auf einem hohen unterrichtssprachlichen Niveau zu erbringen. Um die Qualität von fremdsprachlichen Publikationen zu sichern, sollen wissenschaftliche Mitarbeitende zukünftig außerdem wieder die Möglichkeit haben, sich im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens fortzubilden.

Titel	Teilnehmer	
	SS 19	WS 19/20
English for the workplace B1	9	16
Communicating in English	13	17
English for Beginner	-	8
Spanisch für Anfänger	11	12
Spanisch A2	-	7

Auf dem 7. Bremer Symposion (28.02.-02.03.2019) wird innerhalb des AKS ein Netzwerk zum Thema „Englischkurse für Hochschulmitarbeitende“ gegründet, das sich im Berichtszeitraum zweimal, und zwar am 28.06.2019 an der Universität Münster sowie am 22.11.2019 an der Universität Oldenburg trifft. Ziel des Netzwerkes ist es, Materialien und Informationen für Lehrkräfte zu sammeln, die Englisch für Angestellte der Verwaltung oder wissenschaftliche Mitarbeiter*innen unterrichten. Da es hier keine Lehrwerke gibt, ist der Austausch sehr fruchtbar.

Nach Aussage des Vizepräsidenten Torsten Meier soll die von der Universität Paderborn angestrebte Internationalisierung als „umfassender und nachhaltiger Prozess“ gestaltet werden, der „von der breiten Mehrheit getragen und gelebt“ wird. Damit gerät die Förderung der Sprachkompetenzen des wissenschaftlichen und des nichtwissenschaftlichen Personals stärker ins Blickfeld. Da ein entsprechendes Kurs- und Beratungsangebot nur schwerlich ausschließlich von Honorarlehrkräften getragen werden kann, beantragt das ZfS im Sommer 2019 die Einrichtung einer entsprechenden LfBA-Stelle. Eine Entscheidung über die Finanzierung steht derzeit noch aus. Eine Umfrage im AKS-Gebiet ergibt, dass viele Hochschulen bereits den Bedarf erkannt und mit einer entsprechenden personellen Ausstattung (z.B. „Support-Stelle Englisch“, Universität Münster) reagiert haben.

4.5 Sprachentage

Auch die „Sprachentage“ werden im Berichtszeitraum weitergeführt und zwar vom 16.-27.09.2019 und vom 03.-21.02.2020. Von den sechs (Sommer) bzw. fünf (Winter) geplanten und beworbenen Kursen kommen jeweils nur zwei zustande.



Abb. 7: Plakatwerbung für die „Sprachentage“ im Sommer 2019 und im Winter 2020

Insgesamt nutzen 37 Personen (davon die Hälfte Externe) die Sprachentage, um in kompakter Form ihre Grundkenntnisse in Italienisch oder Japanisch zu erweitern oder ihre Englischkenntnisse für berufliche Zwecke auszubauen.

Kursbezeichnung	Zeitraum	Teilnehmer insgesamt	davon Studierende
Business English	16.-27.09.2019	8	6
Japanisch für Lernende mit Vorkenntnissen	16.-27.09.2019	7	4
Italienisch für Lernende mit Vorkenntnissen	03.-21.02.2020	9	2
Business English	03.-21.02.2020	13	6

5 Prüfungen und Zertifikate



5.1 UNICert®

An den UNICert®-Prüfungen nehmen im Berichtszeitraum 64 Kandidat*innen teil, davon 52 für Englisch, 6 für Französisch, 4 für Spanisch und 2 für Schwedisch. Seit Einführung von UNICert® im WS 12/13 wurden damit bereits insgesamt 380 Prüfungen abgenommen.

5.2 TOEFL



Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL ibT ablegen. Im Berichtszeitraum werden insgesamt 15 Termine angeboten, an denen 191 Kandidat*innen teilnehmen.

5.3 DELE-Prüfungen

Wie jedes Jahr werden zwei Termine für die international anerkannten DELE-Prüfungen (zum Nachweis von Spanischkenntnissen) angeboten.



Im Mai 2019 gibt es keine Interessenten, im November 2019 legen jedoch drei Kandidat*innen die Prüfung ab.

5.4 Prüfungen Latein und Altgriechisch

An den uni-internen Prüfungen zum Nachweis von Kenntnissen in den Alt Sprachen nehmen im Berichtszeitraum 142 Kandidat*innen teil, davon 95 für den Nachweis von Lateinkenntnissen auf dem Niveau des Kleinen Latinums, 22 für Grundkenntnisse in Biblischem Griechisch und 25 für den Nachweis von Grundkenntnissen in Biblischem Hebräisch.

5.5 DAAD-Sprachzeugnisse

Das ZfS ist weiterhin mit zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen. Im Berichtszeitraum melden sich 169 zukünftige *outgoings* zur Voreinstufung in der Mediathek an.

6 Angebote zur Förderung von Lernerautonomie

6.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das Tandemprogramm („Selbstständiges Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“, vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) wird im WS 19/20 angeboten, im SS 19 läuft stattdessen das preTandem-Projekt (s. Kapitel 6.2). Tandemlernende werden wie gehabt durch tandemspezifische Einführungsworkshops, individuelle Tandem-Lernberatungen, allgemeine Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlerner*innen ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und einen tandemspezifischen Abschlussworkshop begleitet.

Es finden zwei Einführungsworkshops mit insg. 14 Teilnehmer*innen statt (darunter fünf Paare). Die Tandems kommen neben Deutschland überwiegend aus dem britischen Raum und aus Guatemala. Am Abschlussworkshop nehmen zehn Personen teil, neun Studierende schließen das Programm mit ECTS-Punkten ab, eine Teilnehmerin erhält einen Stempel für das neue Zertifikat „upb+“ der Zentralen Studienberatung und des Career Service (vgl. Kap. 8).

Im Verlauf des Semesters besuchen auch Nicht-Tandems („Externe“) die fünf Strategienworkshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Aussprache (2 TN/8 Plätze), Sprechen (12/16), Ressourcen-Check Mediathek (8/8), Wortschatz (10/16) und Sprachenlernen effektiv evaluieren (3/16). Der im vergangenen Jahr neu entwickelte Workshop „Ressourcen-Check“ erweist sich erneut als sehr fruchtbar, bspw. in Bezug auf das Kennenlernen passender Medien je nach Lernziel und die anschließende Nutzung v.a. des SPRECHraums. Die Teilnehmer*innen stellen ihre nach vorgegebenen Kriterien analysierten Medien kurz im PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“ vor.

Teilnehmer*innen können für einen Strategienworkshop im Rahmen des benefit-Projekts der UPB weiterhin einen Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29).

Ergänzend zum Papier-Tandemtagebuch wird statt des ePortfolios EPOS (vgl. Jahresbericht 2014, S. 14f.) – ähnlich wie im preTandem-Projekt (vgl. Jahresbericht 2018, S. 18f) – erstmals ein PANDA-Kurs zur Begleitung der Tandems eingerichtet, in den die Funktion individueller „Padlets“ integriert wird. Padlets sind interaktive Pinnwände, auf denen sowohl Notizen als auch Medien jeglicher Art in beliebiger Form angeordnet und gesammelt werden können. Es eignet sich somit gut als ePortfolio-Ersatz, was auch von einem Großteil der Tandems bestätigt wird: Padlet wird meist als nutzerfreundlich und praktisch empfunden, um den Lernprozess (digital) zu dokumentieren und zu illustrieren. Bei relativ offenen Vorgaben und

einem Beispiel zur Anregung entstehen überraschend kreative Padlets (vgl. Abb. 8), die im Abschlussworkshop präsentiert werden.



Abb. 8: Padlet eines Tandems (Ausschnitt)

Das Tandemprogramm wird von den Teilnehmer*innen insgesamt als „empfehlenswert“ eingeschätzt. Bezüglich der allgemeinen Strategienworkshops werden in den Rückmeldungen (auch von Nicht-Tandems) die Ausgeglichenheit zwischen Input und praktischem Testen sowie das individuelle Feedback positiv hervorgehoben. Es fallen Begriffe wie Abwechslung, große Materialauswahl, schnelle Anwendbarkeit, Gewinn durch Austausch und individuelles Arbeiten. Die Form des Stationenlernens bewährt sich.

6.2 *preTandem*

Im SS 2019 wird das preTandem-Projekt weitergeführt (vgl. Jahresbericht 2017, S. 15). Das im Rahmen des Qualitätspakts Lehre geförderte Projekt zielt auf die sprachliche und praktische Vorbereitung deutscher *outgoings* auf ihr Auslandssemester ab. Die Betreuerinnen Ilka Dönhoff und Linda Stefani bieten am 04.02.2019 einen Info-Termin an, den 14 Studierende wahrnehmen; zu Semesterbeginn findet am 09.05.2019 ein weiterer Info-Termin mit acht Teilnehmenden statt.

In die zur Partnersuche erstellte preTandembörse trugen sich 41 Studierende ein: 22 deutsche *outgoings* und 19 internationale Studierende im Ausland. Es melden sich drei Paare (mit je einer Partnerin in Spanien) für das Projekt an, das in diesem Durchgang aus folgenden Komponenten besteht: drei Workshops, einer individuellen Sprachlernberatung (SLB) und einer im Format flexibilisierten, kooperativen Projektarbeit durch die preTandempaare (neben Video oder Slideshow sind auch Screencasts, Poster, Audio etc. möglich) sowie der Dokumentation der gemeinsamen Arbeit in einem Tandem-Journal. Zwei der Workshops sowie drei SLBs finden statt (eine davon online für eine spanische preTandem-Partnerin), es wird jedoch keine Projektarbeit abgeschlossen. Die deutschen *outgoings* werden erneut durch einen PANDA-Kurs begleitet, der eine übersichtliche Sammlung an Materialien, Checklisten, Tutorials, Links und Inhalten der Workshops bereitstellt. Aus den (nicht repräsentativen) Rückmeldungen der in der preTandembörse eingetragenen Interessenten geht u.a. hervor, dass die Kontaktaufnahme zu möglichen Partnern über die Börse zu selten stattgefunden habe und Unterstützung beim Matching erwünscht sei. Zudem wird unter den deutschen Teilnehmenden der Aufwand für das Projekt für ihren persönlichen Zweck als zu hoch empfunden – sie können sich in ihren Studiengängen keine ECTS-Punkte anrechnen lassen, obwohl diese Option grundsätzlich besteht. Es wird jedoch die Möglichkeit geschätzt, schon vor dem Auslandssemester eine Person im Zielland kennenzulernen. Im dritten Durchgang im SS 20 soll auf dieses Feedback insofern reagiert werden, als die Betreuerinnen in regelmäßigen Abständen Vorschläge für die Kontaktaufnahme

in der preTandembörse machen. So könnte das Potenzial besser ausgeschöpft werden, denn es hätte durchaus Passungen gegeben. Zum anderen wird *outgoings*, die sich keine ECTS-Punkte anrechnen lassen können oder möchten, mit dem Zertifikat „upb+“ (vgl. Kap. 8.1.4) eine attraktive Alternative angeboten.

6.3 Mini-Workshops

Im SS 19 werden anstelle der Strategienworkshops erstmals kürzere Mini-Workshops in der Mediathek angeboten, die durch die studentischen Hilfskräfte Julian Fritz, Jessica Kailing und Kristina Reen in Rücksprache mit Ilka Dönhoff konzipiert und angeleitet werden. Es finden zwei Workshops mit insgesamt 9 Teilnehmer*innen statt. Ziel der 60-minütigen Workshops ist die Vertrautmachung der Studierenden mit ausgewählten Ressourcen, die ihnen in der Mediathek zur Verfügung stehen. Dabei wird zunächst ein inhaltlicher Überblick über das jeweilige Medium gegeben und anschließend methodisches Wissen erarbeitet, um das Material effizient zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen einzusetzen. Das Angebot richtet sich an alle Fremdsprachen- sowie Deutschlerner*innen, wobei die unterstützten Zielsprachen vom Materialangebot der Mediathek abhängig sind. In diesem ersten Durchgang wird der Fokus auf zwei Themenschwerpunkte gelegt. Es finden ein Workshop zum Thema „Lernen mit Lektüren“ (7 TN/10 Plätze) und ein Workshop zur Nutzung von „Sprachlernmagazinen in der Mediathek“ (2/10) statt. Studierende können die Mini-Workshops auch im Rahmen des Autonomen Lernens für 1 extra ECTS-Punkt besuchen. In den Rückmeldungen wird positiv hervorgehoben, dass die Workshops dabei helfen, sich in alternativen Lernangeboten zurecht zu finden.

6.4 Sprachlernberatung (SLB) und Abschlussgespräche

Die individuelle SLB steht weiterhin als freiwilliges Angebot für alle Fremdsprachenlernenden zur Verfügung. Zielgruppen sind „freie“ Tandemlernende, *outgoings*, Sprachkursteilnehmer*innen (auch für Zusatzpunkte, s.u.) und interessierte Fremdsprachenlernende im Allgemeinen. Im Berichtszeitraum nehmen außerhalb des Tandemprogramms überwiegend deutsche, aber auch internationale Studierende, Gasthörer*innen oder Mitarbeiter*innen die SLB in Anspruch. Die Zielsprachen reichen von vor allem Englisch und Spanisch über Deutsch, Französisch, Chinesisch, Portugiesisch und Japanisch bis zu Hebräisch, Arabisch, Tschechisch und Finnisch. Anliegen der Lernenden sind bspw. sicherer in (Fach-) Gesprächen oder Präsentationen zu werden, im Ausland durch Grundkenntnisse der Landessprache einen anderen Zugang zu Einheimischen zu bekommen, neue

Motivation zu schöpfen oder eine bessere Struktur im Lernen zu gewinnen. Es geht aber auch um das Leseverstehen von Fach- oder literarischen Texten, das akademische Schreiben oder das Hörverstehen verschiedener Dialekte.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 8.1.3).

Um einen zusätzlichen ECTS-Punkt für Sprachkurse zu erhalten, können sich Studierende ebenfalls eine SLB auf ihre Zusatzstunden anrechnen lassen. Alle müssen jedoch für den Zusatzpunkt ihre Lernaktivitäten (in der Mediathek, im SPRECHraum oder in den Strategien- bzw. Mini-Workshops) in einem Lernjournal dokumentieren (vgl. Jahresbericht 2015, Kap. 6.2) und in einem Abschlussgespräch reflektieren. Dort werden sie angeregt, ihre Erfahrungen im semesterübergreifenden PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“ im jeweiligen Sprachforum mit anderen Mediatheknutzern zu teilen (vgl. Kap. 3). Die 14 (SS) bzw. 41 (WS) 30-minütigen Gespräche liefern wertvolle Einblicke in die Aktivitäten der Lerner*innen und genutzte Materialien, dienen der Anregung der Studierenden zu einem bewussteren Lernen und erkennen deren zusätzliche Arbeit neben dem Sprachkurs explizit an. Der starke Anstieg der Anzahl der Gespräche vor allem im WS ist auf die Verankerung von Sprachkursen in den Studiengängen der Fakultät für Maschinenbau zurückzuführen.

6.5 „SPRECH“stunde

Die „SPRECH“stunde (vgl. Jahresbericht 2013, S. 17) findet im WS 19/20 donnerstags von 12:30 bis 14:00 Uhr im SPRECHraum I3.407 (s. Kap. 3) statt. An insgesamt acht Terminen haben Lernende die Möglichkeit, allein, mit einem (Tandem-/Lern-) Partner oder mit der Betreuerin z. B. durch spielerische Übungen ihre mündlichen Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Türkisch, Französisch oder Spanisch zu trainieren und ihre Aussprache zu verbessern. Dabei können die Materialien der Mediathek und die technische Ausstattung des SPRECHraums als Unterstützung genutzt werden. Die Sitzungen werden von der für diese Aufgabe eingestellte SHK Aleyna Altunay betreut.

7 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren vor allem folgende Instrumente eingesetzt: Kollegiale Hospitationen, Evaluierung der Sprachkurse durch Teilnahme an der Studentischen Veranstaltungskritik und Mitarbeiterjahresgespräche (vgl. Jahresbericht 2010) sowie Auswahlverfahren mit Lehrproben und fremdsprachendidaktische Fortbildungen. Neben Änderungen in den beiden zuletzt genannten Bereichen sollen im Folgenden auch Entwicklungen in den Projekten präsentiert werden, die im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ gefördert oder durch Mittel aus dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre finanziert werden.

7.1 Qualitätspakt Lehre

Die drei Projekte des ZfS, die im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ gefördert werden, werden im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt.

Zahlreiche Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn nutzen weiterhin das Fortbildungsprogramm des ZfS (vgl. Kap. 7.4.1), um sich in verschiedenen Bereichen der Fremdsprachendidaktik weiter zu qualifizieren. Inzwischen verfügen 20 Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn über das im Rahmen des Projektes gemeinsam mit dem Projektpartner in Erlangen/Nürnberg entwickelte Zertifikat AKS-FOBlcert®; bundesweit wurden insgesamt 63 Fortbildungszertifikate ausgestellt (vgl. Kap. 7.4.3). Im Herbst 2019 beginnen die Planungen für die 3. AKS-FOBlcert®-Sommerschule, die Mitte September 2020 in Paderborn stattfinden wird (s. Kap. 7.4.4). Größter Erfolg des Berichtszeitraums ist sicherlich die Konzeption und Durchführung des Mentoringprogramms zur Einarbeitung neuer Lehrbeauftragte. Das Programm soll fortan einmal pro Jahr angeboten werden und ist ein sehr wichtiger Beitrag zum Qualitätsmanagement, da auch nach Verbesserung der personellen Ausstattung (s. Kap. 11) noch 65% der (semesterbegleitenden) Sprachlehre am ZfS von Lehrbeauftragten getragen wird. Um weiterhin eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten für Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn gewährleisten zu können, beantragt die Geschäftsführung des ZfS Ende Februar 2020 die Entfristung der halben wiMi-Stelle sowie Sachmittel für Referentenhonorare und Aufwandsentschädigungen für Teilnehmer*innen am Mentoringprogramm. Die Entscheidung über die Weiterförderung soll im April 2020 fallen.

Im Bereich der fachsprachlichen Englischkurse (vgl. Kap. 4.3) sind stetig steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Diese sind u.a. der Verankerung der Englischkurse

für Naturwissenschaftler*innen in den Studiengängen Physik und Chemie sowie der Verankerung von ein bis zwei Sprachkursen in jedem Studiengang der Fakultät für Maschinenbau geschuldet. Die Fakultäten für NW und MB haben den Bedarf erkannt und sich bereiterklärt, ab dem 01.03.2020 je eine halbe LfBA-Stelle für Technisches Englisch am ZfS zu finanzieren. Die Stellen können unbefristet ausgeschrieben werden (s. Kap. 11). Somit ist die Fortsetzung des Angebots für die Zukunft abgesichert.

Ein wichtiger Erfolg im Berichtszeitraum sind auch die Vorbereitungen der konzeptionellen Überarbeitung der fachübergreifenden Kurse. Im Zuge der Weiterentwicklung des Kurses *English for Profession and Studies Abroad* werden Teilnehmer*innen des Kurses, ehemalige *outgoings*, weitere Studierende der MINT-Fächer, Programmbeauftragte der Universität Paderborn und Partneruniversitäten, sowie Mitarbeitende des International Office der Universität Paderborn zu den Bedürfnissen von zukünftigen *outgoings* befragt. Zusätzlich werden Erfahrungsberichte von MINT-Studierenden aus den vergangenen fünf Semestern auf sprachliche Probleme im Ausland untersucht.

Für die Überarbeitung der Inhalte des Kurses *Introduction to Academic Writing for MINT* werden englischsprachige Abschlussarbeiten von Studierenden der MINT-Fakultäten (EIM, MB, NW) im Hinblick auf sprachliche Herausforderungen und häufige Fehler evaluiert. Die Ergebnisse werden genutzt, um innerhalb des Kurses besser auf die Bedürfnisse von Studierenden beim Verfassen englischsprachiger wissenschaftlicher Arbeiten eingehen zu können.

Im dritten Teilprojekt wird im Berichtszeitraum erneut das preTandem-Programm angeboten (vgl. Kap. 6.2). In die entsprechende Tandembörse schreiben sich immer mehr Interessenten ein. Auch das neue Portfolio-Konzept für das „normale“ Tandemprogramm wird positiv aufgenommen (vgl. Kap. 6.1).

7.2 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre

7.2.1 Latinum 2.0 (Förderpreis 2016)

Die Entwicklung fachbezogener und adressatengerechter Prüfungsaufgaben und Bewertungsrichtlinien, welche die noch immer am schulischen Latinum, Graecum und Hebraicum angelehnten Prüfungsformate auch uni-interner Prüfungen ersetzen sollen, schreitet voran. Unter Mitwirkung von Dr. Marc Brüssel (HU Berlin) liegt inzwischen ein an UNlcert® orientierter, programmatischer Entwurf vor, der dem Postulat der Transparenz und Vergleichbarkeit der Abschlüsse Rechnung trägt. Die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten Test- und Vergleichskorrektur sind in diese Programmatik eingeflossen und werden im kommenden Jahr erstmals

auch an der Universität Paderborn in einer ersten Testphase zur Anwendung kommen.

7.2.2 Sprachen im digitalen Zeitalter (Förderpreis 2018)

Im Rahmen des Projektes „Sprachen im digitalen Zeitalter. *Blended Learning*-Kurse als Beitrag zur Internationalisierung der UPB“ startet Marianne Viader im April 2019 damit, *Blended Learning*-Konzepte für Sprachen zu entwickeln, für die nicht regelmäßig semesterbegleitende Sprachkurse eingerichtet werden können. Die Suche nach qualifizierten Projektmitarbeitenden, die die Kursinhalte entwickeln sollen, gestaltet sich schwieriger als gedacht. Schließlich kann Dr. Marc Brüssel für die inhaltliche Gestaltung von Kursen in Neugriechisch und Altgriechisch gewonnen werden. Marianne Viader selbst übernimmt die Planung eines Kurses zu Interkomprehension innerhalb der romanischen Sprachfamilie. Da Frau Viader im November in Mutterschutz/Elternzeit geht, pausiert das Projekt derzeit.

7.3 Auswahlverfahren Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Im Berichtszeitraum wird das Auswahlverfahren für Lehrkräfte für besondere Aufgaben weiter professionalisiert. Die Auswahlverfahren beinhalten seit Gründung des ZfS neben dem Vorstellungsgespräch auch eine Lehrprobe. Neu dazu kommen konkrete Aufgaben (wie z.B. die Bewertung eines Klausurentwurfs oder Korrektur eines studentischen Textes), die unmittelbar vor dem Gespräch zu bearbeiten sind. Zusätzlich zu den bereits existierenden (und für jedes Verfahren jeweils anzupassenden) Kriterien- und Fragenkatalogen werden nun auch Bewertungsschemata vorbereitet, mit Hilfe derer die Kommissionsmitglieder auf transparente und vergleichbare Weise die Lehrproben und die Bewältigung der Aufgaben bewerten können.

7.4 Fort- und Weiterbildung

7.4.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum werden vier Fortbildungen angeboten, die die Sprachlehrkräfte hinsichtlich fremdsprachendidaktischer Themen weiterqualifizieren. Die Anzahl der angebotenen Schulungen ist geringer als in den Vorjahren, da sich die Konzeption und erstmalige Durchführung des Mentoringprogramms (vgl. 7.4.2) als sehr aufwändig erweist.

Fortbildungstitel	Termin	TN
Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht erleben und zwischensprachliche Synergien entwickeln	27.03.2019	12
Entwicklung handlungsorientierter Lernmaterialien in Moodle	24.05.2019	18
Fremdsprachliche Lesekompetenzen im Unterricht fördern	18.10.2019	13
Didaktische Konzepte für das Multimediasprachlabor	22.11.2019	8

Die insgesamt 51 Teilnehmer*innen sind als Sprachlehrkräfte am ZfS oder in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache, IBS Sprachlehre und den Philologien tätig. Die Fortbildungen werden auf der Webseite des ZfS und per Rundmail angekündigt, außerdem werden sie bundesweit im Portal von AKS-FOBIcert® (s. 7.4.3) veröffentlicht.

Kurz vor Beginn des SS 19 findet die Fortbildung „Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht erleben und zwischensprachliche Synergien entwickeln“ unter der Leitung von Dr. Nicola Heimann-Bernoussi vom Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum mit 12 Teilnehmenden statt. Während der knapp dreistündigen Veranstaltung lernen die Lehrkräfte Formen von Mehrsprachigkeit kennen und erfahren, wie die eigene sowie die Mehrsprachigkeit der Lerngruppe effektiv im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann.

Bereits zum zweiten Mal ist Giulia Covezzi vom ZESS der Universität Göttingen zu Gast am ZfS. Dieses Mal zeigt sie für die 18 Teilnehmer*innen Möglichkeiten zur „Entwicklung handlungsorientierter Lernmaterialien in Moodle“ auf. Dabei werden die Vorteile, aber auch die Grenzen digitalisierter didaktischer Materialien im Rahmen von handlungsorientiertem Unterricht kritisch reflektiert. Außerdem werden vorhandene Materialien gesichtet und im Hinblick auf den Mehrwert diskutiert.

Im Oktober 2019 behandelt Günther Depner (Experte für Fremdsprachendidaktik, Lernalternativen, Lesekompetenzen) mit 13 Lehrkräften, wie fremdsprachliche Lesekompetenzen im Unterricht gefördert werden können. Dazu gibt er einen theoretischen Überblick über die Prozesse des Leseverstehens, die für konkrete Handlungsanforderungen in der unterrichtlichen Praxis eine Rolle spielen. Sie bilden auch die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit methodischen Verfahren, die zur Förderung fremdsprachlicher Lesekompetenzen eingesetzt werden können.

Wie in den Vorjahren werden alle Fortbildungen evaluiert, wodurch die Referent*innen (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten. Als Vorlage dient der Standardevaluationsbogen von AKS-FOBIcert®, der in drei Teilen die Fortbildung an sich, die Referentin/den Referenten sowie die Rahmenbedingungen evaluiert. Den Lehrkräften werden Übungsstunden für die Technik in den Multimediasprachlaboren (MML) und am Smartboard angeboten, wobei der Bedarf von Letzterem gedeckt scheint.

Das „Didaktik-Café“, ein Treffen mit durchschnittlich neun ZfS-Lehrkräften, findet auch im SS 19 und WS 19/20 wieder Anklang. An insgesamt sechs Mittwochs-terminen werden 90 Minuten lang verschiedene, den Unterricht betreffende Themen sowie organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Termin	Thema
17.04.2019	Nutzung der Mediathek zur Unterrichtsvorbereitung
22.05.2019	Feedback geben/ gestalten
26.06.2019	Fragen zur Klausurerstellung und zum Semesterabschluss
23.10.2019	Einbezug von Muttersprachlern in den Unterricht
20.11.2019	Wortschatz lernen
15.01.2020	Fragen zur Klausurerstellung und zum Semesterabschluss

7.4.2 Mentoringprogramm für Sprachlehrkräfte

Im Frühjahr 2019 konzipieren Dr. Sigrid Behrent und Linda Stefani das Mentoringprogramm zur Einarbeitung neuer Sprachlehrbeauftragter. Das Programm wird im SS 19 pilotiert. Neun Lehrbeauftragte, die entweder seit wenigen Semestern oder erst zukünftig am ZfS unterrichten, werden dabei auf den hochschulspezifischen Unterricht am ZfS in den Sprachen Englisch (3), Spanisch (2), Französisch, Schwedisch, Neugriechisch und Japanisch (je 1) vorbereitet. Das Programm beinhaltet drei Workshops, Kollegiale Hospitationen und eine schriftliche Abschlussreflexion.

Im ersten Workshop am 01.04.2019 werden wichtige Grundprinzipien des Sprachunterrichts an Hochschulen vermittelt. Dazu zählen die Hochschulspezifik, der Umgang mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER), die Förderung von Lernerautonomie und die handlungsorientierte Gestaltung des Unterrichts. Zu drei Schwerpunkten des ersten Workshops werden Lehrvideos erstellt, die die Teilnehmer*innen entsprechend der *Flipped Classroom*-Methode im

Vorfeld ansehen und im Rahmen des Workshops zusammenfassen und diskutieren. Am darauffolgenden Tag werden im zweiten Workshop vor allem organisatorische Aspekte des Sprachunterrichts am Zentrum für Sprachlehre erläutert und besprochen. Darunter fallen Themen wie der Semesterablauf, Organisatorisches wie das Führen von Anwesenheitslisten und das Verhalten bei Kursausfall, eine Mediatheksführung, Kurzeinführungen in das Kursverwaltungssystem PAUL, die Moodle-Lernplattform PANDA und die Multimediassprachlabore sowie Informationen zu weiteren Angeboten des ZfS.

Der dritte Workshop findet im späteren Semesterverlauf (04.06.19) und damit kurz vor der Klausurenphase statt. Unter dem Titel „Grundlagen der Prüfungserstellung und Bewertertraining“ werden Testgütekriterien sowie Aufgabenformate und -typen erläutert. Außerdem wird die Erstellung handlungsorientierter Prüfungen und das Prüfen sowie die Bewertung von Hörverstehen und mündlicher Produktion anhand praktischer Übungen vermittelt.

In allen drei Workshops kommt eine Vielfalt an aktivierenden Methoden zum Einsatz, die jeweils thematisiert und kritisch reflektiert werden.

Für die Kollegiale Hospitation bilden die *Mentees* jeweils Paare mit einer erfahrenen ZfS-Lehrkraft (ihrer Mentorin/ihrer Mentor). Sie besuchen deren Unterricht und erhalten auch Gegenbesuch im eigenen Unterricht, wodurch sie Einblicke in die Vorgehensweisen von Kolleg*innen sowie Feedback zur eigenen Lehre erhalten.

Der fünfte und letzte Bestandteil des Programms ist die Einreichung einer schriftlichen Abschlussreflexion, in der die Teilnehmer*innen drei Leitfragen zu ihrem Rollenverständnis, ihrem Lernzuwachs und ihrem Weiterbildungsbedarf beantworten und konkrete Vorhaben für ihre Kurse formulieren.

Alle Informationen und Materialien zur Vor- und Nachbereitung stehen den Teilnehmer*innen des Mentoringprogramms in einem PANDA-Kurs zur Verfügung. Besonders hervorzuheben sind die dort auszufüllenden Selbsteinschätzungsraster, die zur individuellen Überprüfung des neu Gelernten, aber auch als Rückmeldung an die Programmleiterinnen dienen.

Honoriert wird das Mentoringprogramm nicht nur mit einem Teilnahmezertifikat, sondern dank der Förderung durch das Bund-Länderprogramm Qualitätspakt Lehre auch mit einer monetären Aufwandsentschädigung.

Der erste Durchgang des Mentoringprogramms kann als ein großer Erfolg gewertet werden. Dies veranschaulichen folgende Kommentare der Teilnehmer*innen in den Abschlussreflexionen:

- “Todos los temas que hemos visto en el programa han sido importantes y relevantes para mí.”

- “Les workshops ont, tout d’abord une dimension sociale [...] maintenant nous échangeons. Cela donne un sentiment d’appartenance qui facilite le travail de l’enseignant.”
- “It’s wonderful to see how professional development is fostered at the ZfS.”

**Mentoring
für Sprachlehrkräfte**

Im Sommersemester 2019 wird erstmals das Mentoring-Programm für Sprachlehrkräfte stattfinden. In 4 Schritten werden dabei die Grundlagen der Sprachlehre an Hochschulen vermittelt.

- 1** WORKSHOP:
Was macht gute Sprachlehre an Hochschulen aus?
01.04.2019
9-16 Uhr
- 2** WORKSHOP:
Der Sprachunterricht am Zentrum für Sprachlehre
02.04.2019
9-14 Uhr
- 3** WORKSHOP:
Grundlagen der Prüfungserstellung
und Bewertungstraining
i.b.a.
KW 23
- 4** KOLLEGIALE HOSPITATION:
Unterrichtsbesuche und Feedbackgespräche
indiv. Termine
während des
Semesters

Abb. 9: Der Flyer des Mentoringprogramms

7.4.3 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®

AKS-FOBIcert® verzeichnet weiterhin ein stetiges Wachstum. Zum Ende des Berichtszeitraums sind es 19 akkreditierte Sprachenzentren und andere Institutionen, die Fortbildungen für Sprachlehrkräfte anbieten. Neu dabei sind das Sprachenzentrum der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin und das Sprachenzentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

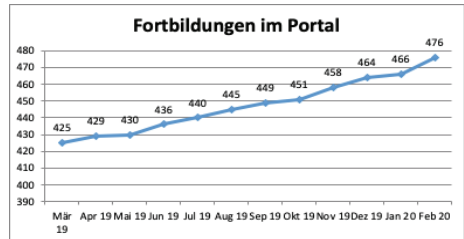
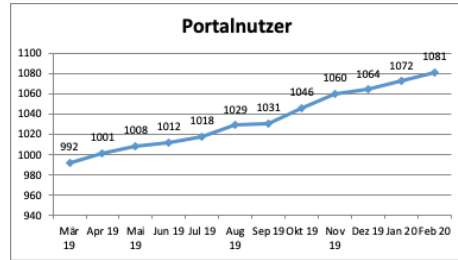


Abb. 10: Verteilung der für AKS-FOBIcert® akkreditierten Einrichtungen im Bundesgebiet; Entwicklungen bzgl. der Nutzung des Portals

Das Portal (www.aks-fobicert.de) knackt im Jahr 2019 die Tausender-Marke und verzeichnet Ende 02/2020 insgesamt 1081 registrierte Nutzer*innen. Insgesamt wurden bisher 466 Fortbildungen in das Portal eingestellt.

Die Anzahl der ausgestellten Zertifikate steigt auf insgesamt 63 (35 auf der Zertifikatsstufe Basis, 18 auf der Stufe Professional und 10 auf der Stufe Expert), wovon 20 die Weiterqualifikation von Paderborner Sprachlehrkräften dokumentieren.

7.4.4 Die AKS-FOBIcert®-Sommerschule

In Absprache mit dem Bildungs- und Tagungshaus Liborianum, das im Juli 2020 nach aufwendiger Renovierung wiedereröffnet werden soll, wird der Termin für die dritte AKS-FOBIcert®-Sommerschule auf die Woche vom 14.-18. September 2020 festgelegt. Bereits ein Jahr vor dem Termin beginnt die Planung des Programms, das Hochschulsprachlehrkräften wieder die Möglichkeit zur Weiterqualifikation und zum Austausch mit Kolleg*innen aus dem gesamten AKS-Gebiet geben wird.

Sommerschule 2020

Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte



14.-18. September 2020
in Paderborn

Anmeldung bis 30. Juni
Frühbucherrabatt bis 31. März

Abb. 11: Ankündigung der 3. AKS-FOBIcert®-Sommerschule

7.5 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, LfbAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse protokolliert:

- 90-minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (im Semester alle 3 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30-minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- Englischteam-Treffen (nach Bedarf)
- Spanischteam-Treffen (ca. 4-5 x für die Klausurvorbereitung u. nach Bedarf)
- Schwedischteam-Treffen (nach Bedarf)
- „Jour fixe“ Geschäftsführung/individuelle Mitarbeiter*innen (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 7.4.1; i.d.R. 3x pro Semester)

Außerdem wird der PANDA-Kurs „ZfS Dozenten“ (vgl. Jahresbericht 2017) regelmäßig aktualisiert. Er enthält u.a. Checklisten für organisatorische Abläufe, Ideen für den Unterricht, Bewertungsraster für Prüfungen und vieles mehr.

Neue Mitarbeiter*innen erhalten das „Infoheft“ für Lehrkräfte und Lehrkräfte (8. Auflage, 2018), in dem viele grundlegende Regelungen, Checklisten und Anleitungen zusammengefasst sind.

Als „teambildende“ Maßnahme werden weiterhin informelle Treffen zu Semesterbeginn und -ende sowie zu Weihnachten organisiert:

- Semesterauftakt SS 19: Mai-Wanderung zur Wolke 7 (22.05.19)
- Semesterabschluss SS 19: Kneipenquiz in der Lötlampe (18.07.19)
- Semesterauftakt WS 19/20: Fingerfood im Gästehaus (09.10.19)
- gemeinsame Weihnachtsfeier des ZfS und des Bereichs Sprachlehre IBS mit musikalischem Quiz (17.12.19)



Abb. 12: Eindrücke von den informellen Treffen

8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn und Kooperationen mit anderen Hochschulen vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapiteln zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeiter*innen, s. Kap. 4.4 oder AKS-FOBIcert®, vgl. Kap. 7.4.3). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachenzentren sowie von Tagungen berichtet.

Eine Übersicht über die zahlreichen uni-internen, nationalen und internationalen Kooperationen ist auf den Internetseiten des ZfS unter www.upb.de/zfs/vernetzung-und-kooperationen zu finden.

8.1 Uni-interne Kooperationen

8.1.1 Internationalisierung

Ab Oktober 2019 nimmt Sigrid Behrent regelmäßig an den Treffen der vom Vizepräsidenten Prof. Dr. Torsten Meier geleiteten „AG Internationalisierung und Digitalisierung“ teil. Sie setzt sich in dieser Runde für einen bewussten Umgang mit Sprachen an der Universität Paderborn, die Förderung der Sprachkompetenzen von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie die Fortsetzung der Arbeit des Runden Tisches zur Sprachenpolitik (vgl. Jahresberichte 2014 und 2015) ein.

Im Rahmen der Vorbereitungen des Antrags auf Förderung als Europäische Hochschule begleitet Sigrid Behrent die insgesamt fünfköpfige Delegation vom 17.-19.10.19 nach Le Mans (Frankreich). Sie erarbeitet außerdem Vorschläge für das *Work Package 6: Multilingualism, Inclusion and Diversity*. Der Antrag des Hochschulverbands, dem neben der Universität Paderborn Hochschulen in Frankreich, Italien, Polen, Schweden und Spanien angehören, wird fristgerecht im Februar 2020 eingereicht.

8.1.2 TICK- Technisch-interkulturelles China-Kompetenzzentrum

Im Rahmen des vom DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.) an der Universität Paderborn geförderten Projektes TICK (Technisch-Interkulturelles China-Kompetenzzentrum) sollen u.a. Angebote zur Vorbereitung auf China-Aufenthalte geschaffen und vorhandene verbessert werden. Das ZfS übernimmt die Aufgabe, entsprechende Sprachkurse und Kulturschulungen zu planen. Zur Vorbereitung führt Sigrid Behrent im September und Oktober 2019 über Lime-Survey eine Umfrage

unter Studierenden und Mitarbeitenden durch, die Aufschluss über die genauen Bedarfe gibt. Auf der Basis der Umfrageergebnisse werden Kurse geplant, deren Start jedoch durch den Ausbruch der Corona-Epidemie Anfang 2020 verschoben werden müssen.

8.1.3 beneFIT

Bereits seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts beneFIT@upb.de (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt. Im Rahmen der Bewerbung der UPB für den Corporate Health Award (für den geprüft wird, was die Universität den Studierenden im Rahmen des Gesundheitsmanagements zu bieten hat) schickt Ilka Dönhoff dem beneFIT-Team im Juli 2019 u.a. Evaluationsergebnisse zu den Strategienworkshops. Die Universität Paderborn belegt 2019 zum wiederholten Mal den 1. Platz.

8.1.4 upb+

Im Juli 2019 nimmt Simone Rudolph Brandão, Mitarbeiterin des International Office, Kontakt zum ZfS auf, um das geplante berufsvorbereitende Zertifikat „upb+ | Engagement. Kompetenz. Beruf.“ vorzustellen. Das Zertifikat wird gemeinsam vom International Office und der Zentralen Studienberatung angeboten und bildet ab dem WS 19/20 extracurriculare Leistungen ab, für die es keine ECTS-Punkte gibt. Da zahlreiche Studierende die Sprachkurse des ZfS besuchen, ohne sich diese für ihren Studiengang anrechnen lassen zu können, wird das ZfS Kooperationspartner von upb+. Sprachkurse, die extracurricular besucht werden, können für die Themenbereiche „Internationale Kompetenz“ oder „Karriereplanung“ angerechnet werden.

8.1.5 Internationales Studienkolleg

Im Oktober 2019 fragt die Leiterin des Fachbereichs „Deutsch als Fremdsprache“ des „Internationalen Studienkollegs an der Universität Paderborn“ an, ob es möglich sei, die Multimediasprachlabore des ZfS zu nutzen, um dort TestDaF-Prüfungen durchzuführen und die Kollegiaten auf die Prüfung vorzubereiten. Im Dezember schließt die Universität Paderborn eine entsprechende Nutzungsvereinbarung mit dem Studienkolleg ab; mehrere Lehrende erhalten von ZfS-Mitarbeitenden eine Einführung in die Technik. Die erste Test-DaF-Prüfung findet am 13.02.2020 statt.

8.2 Kooperationen mit anderen Universitäten

Im SS 19 wird das interuniversitäre Kalibrierungsprojekt von Schreibaufgaben auf der GER-Niveaustufe B2 fortgesetzt, das Englisch-Lehrkräfte der Ruhr-Universität gemeinsam mit Mirja Englert (ZfS) im WS 18/19 begonnen hatten. Ziel des Projekts ist die Standardisierung von Aufgaben und Bewertungsverfahren. Die Ergebnisse werden unter dem Titel „Writing assessment calibration project: aligning B2 writing tasks and assessment criteria within the UNICert® certification programme“ im Rahmen des EALTA SIG Meetings am 08.11.19 in Bremen präsentiert; eine kurze Darstellung des Projekts erscheint außerdem im Februar 2020 in der 34. Ausgabe des UNICert®-Newsletters.

Im Bereich der Alt Sprachen wird die Kooperation mit der HU Berlin fortgesetzt. Christoph Kuhn und Roland Richter reisen vom 24.-26.10.2019 nach Berlin, um mit Dr. Marc Brüssel, Experte für die Didaktik der Alten Sprachen, die Arbeit im Projekt Latinum 2.0 (vgl. Kap. 7.2.1) weiterzuführen.

Am 18./19.02.2020 organisieren Christoph Kuhn und Roland Richter ein weiteres Treffen in Paderborn, zu dem neben Dr. Marc Brüssel auch PD Dr. Alfred Dunshirn (Philosophie, Universität Wien) und Dr. Holger Sturm (Geschichte, Universität Giessen) eingeladen werden. Letzterer muss krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Ziel des Treffens ist es, Standards für ein hochschulspezifisches Ausbildungs- und Prüfungsangebot zu erarbeiten, das sich auf die altsprachlichen Kenntnissen konzentriert, die die Studierenden für ihr Fachstudium benötigen. Das Angebot soll an dem hochschulspezifischen Fremdsprachenzertifikatssystem UNICert® angelehnt sein und daher CLASSICert heißen.

8.3 Mitgliedschaft AKS

Das ZfS ist auch im Jahr 2019 aktiv an verschiedenen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V.) beteiligt.

Sigrid Behrent nimmt an der 162. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 28.02.2019 in Weimar, an der 163. Sitzung am 14.06.2019 in Leipzig sowie an der 164. Sitzung am 05.12.2019 in Aachen teil.

Die unter der Internetadresse www.aks-intern.de im Herbst 2014 von ihr aufgesetzte Moodle-Kommunikationsplattform erfreut sich nach wie vor großer Nachfrage. Inzwischen sind 312 AKS-Mitglieder registriert, ca. 12 % mehr als im Vorjahr. Im Berichtszeitraum werden im allgemeinen Forum 17 Diskussionen zu verschiedenen Themen (u.a. *Blended Learning* an Sprachenzentren, die Rolle von Sprachenzentren

bei Systemakkreditierungen, die Kooperation mit externen Sprachkursanbietern, DaF-Kurse und der Umgang mit dem Coronavirus u.v.m.) geführt.

AKS intern bietet außerdem ein Austauschforum für die AG Öffentlichkeitsarbeit, die AG Fundraising, die Herausgeber*innen der FuH sowie UNlcert-Akkreditierte. Die 2017 ins Leben gerufene Untergruppe „Angebote für autonomes und kooperatives Lernen“ (vgl. Jahresbericht 2016, S. 30) ist zum Ende des Berichtszeitraums auf 39 Mitglieder aus ca. 20 verschiedenen Institutionen (auch aus der Schweiz) angewachsen. Themen wie Konzepte von Selbstlernzentren und Evaluationen der Angebote haben hier ebenso Platz wie Ergebnisse von Veranstaltungen. So auch die Protokolle zu drei virtuellen Treffen im Berichtszeitraum, die oft als Nachbereitung zu Diskussionsrunden auf Tagungen über Adobe Connect stattfinden und i.d.R. von Giovanna Tassinari (Berlin), Anikó Brandt (Bremen), Christian Hagen (Erlangen) und Ilka Dönhoff vorbereitet und moderiert werden. Durch den fruchtbaren Austausch leisten diese virtuellen Treffen einen weiteren Beitrag zur Qualitätsentwicklung an Sprachenzentren im AKS-Gebiet.

Auch die Betreuung des Fortbildungszertifikats AKS-FOBlcert® sowie die Organisation der Sommerschule gehören zum Engagement des ZfS für den AKS.

8.4 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter*innen des ZfS zu folgenden Tagungen/ Workshops:

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
28.02.- 02.03.19	7. Bremer Symposion „ <i>Rethinking the language learner</i> . Paradigmen – Methoden – Disziplinen“	Bremen	Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff, Linda Stefani
14.03.19	Jahrestagung des Dozierendenkreises Latinum/ Graecum	Tübingen	Christoph Kuhn

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
11.05.19	<i>2nd English for Specific Academic Purposes Conference “Something old, something new: mediation in the context of ESAP”</i>	Bochum	Marcin Cichocki, Mirja Englert
28.06.19	<i>Netzwerktreffen „English courses for university staff: teaching material, topics and modes of communication“</i>	Münster	Marianne Viader
22.08.- 24.08.19	<i>Sommarkonferens för svensklärare i utlandet</i>	Skåvsjöholm, Åkersberga, Schweden	Lena Berglind
12.09.- 14.09.19	<i>Arbeitstagung zu Beratung und Coaching in Sprachlernprozessen „Beratungsprozesse: Standards setzen und vielfältig gestalten“</i>	Hamburg	Ilka Dönhoff
13.11.- 15.11.19	<i>Svensklärarkonferens i Berlin</i>	Berlin	Lena Berglind, Martina Stulken Schlune
08.11.- 09.11.19	<i>UNICert®- Workshop “Neue Zeiten – Neue Wege: Wie lässt sich der ‘Companion Volume’ des GER im Rahmen von UNICert® umsetzen?”</i>	Bremen	Marcin Cichocki, Mirja Englert
08.11.19	<i>EALTA Special Interest Groups Meeting „Assessment of Writing and Assessment for Academic Purpose“</i>	Bremen	Marcin Cichocki, Mirja Englert

Insgesamt 3 hauptamtliche Mitarbeiterinnen des ZfS reisen im Februar zum 7. Bremer Symposium. Zusammen mit Anikó Brandt, Giovanna Tassinari und Christian Hagen moderiert Ilka Dönhoff dort eine Diskussionsrunde zum Thema „Selbstlernzentren

– Vernetzung nach innen und außen“. Die Ergebnisse aus den insgesamt vier Schwerpunktthemen werden auf AKS Intern hochgeladen (vgl. Kap. 8.3).

Sigrid Behrent nimmt im Rahmen des Symposions u.a. an einem Workshop zum Aussprachetraining teil. Fábio Nogueira beleuchtet diese Komponente des Sprachunterrichts zwar am Beispiel des Portugiesischen, im Plenum werden aber auch Transfermöglichkeiten für anderen Sprachen diskutiert. Ein weiteres Highlight ist für sie der Vortrag von Richard Dawton und Geraldine Barry von der Universität Oldenburg. Diese nutzen ihren Vortrag, um das Interesse an einem Netzwerk zum Thema „Englischkurse für Mitarbeiter“ zu eruieren. Die Idee wird von den Zuhörenden begeistert aufgenommen und unmittelbar im Anschluss an die Konferenz in die Tat umgesetzt (s.u. und vgl. Kap. 4.4).

Linda Stefani betreut in Bremen gemeinsam mit der Hilfskraft aus der Clearingstelle den Stand des AKS und informiert interessierte Tagungsbesucher*innen über das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®. Während der Sektionsphasen hört sie verschiedene Vorträge und sammelt Ideen und Kontakte für die nächste AKS-FOBIcert®-Sommerschule. Begeistert sind alle drei ZfS-Mitarbeiterinnen von dem lebhaften Plenarvortrag von PD Dr. Marion Grein, die auf anschauliche Weise erläutert, wie Sprachenlernen aus neurobiologischer Sicht vonstattengeht.

Im März nimmt Christoph Kuhn an der Jahrestagung des Dozierendenkreises Latinum/Graecum an der Universität Tübingen teil. Das Treffen vernetzt Lehrkräfte an Universitäten im gesamten deutschsprachigen Raum, die Studierende der Abnehmerfächer (in NRW v.a. Lehramt Geschichte, Philosophie und Theologie für GyGe) auf altsprachliche Prüfungen in Latein, Altgriechisch und Hebräisch vorbereiten. Neben zahlreichen fachwissenschaftlichen Beiträgen stehen vor allem der Austausch über Didaktik und Methodik (E-Learning, neue Lehrwerke) sowie die Entwicklung neuer, fachbezogener und adressatengerechter Lehr- und Prüfungsinhalte im Zentrum der Diskussion.

Bei der *English for Specific Academic Purposes Conference*, die das Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum bereits zum zweiten Mal organisiert, informieren sich Mirja Englert und Marcin Cichocki über verschiedene Formen von Mediation und ihre Vermittlung in fachsprachlichen Englischkursen.

Marianne Viader reist in ihrer Funktion als Mitarbeiterin der Geschäftsführung und Koordinatorin der Sprachkurse für Mitarbeiter*innen zum ersten Treffen des neu gegründeten Netzwerks *English courses for university staff* nach Münster. Die Teilnehmer*innen stellen einander ihre Angebote vor und tauschen Best-Practice Ideen aus. Im Nachgang des fruchtbaren Auftakttreffens wird an der Universität Weimar ein Moodle-Raum für das Netzwerk eingerichtet, in dem u.a. Materialien

geteilt werden können.

Bei der inhaltlichen Vorbereitung der 7. Arbeitstagung „Beratung und Coaching in Sprachlernprozessen“ unterstützen Marta Kaplinska-Zajontz (Bielefeld) und Ilka Dönhoff die drei Organisatorinnen aus Münster (Sabine Beyer, Katharina Grenningloh und Maria Meyer-Wehrmann). Arvid Storch vom Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg übernimmt die organisatorische Vorbereitung. Während der Konferenz, die im September stattfindet, bietet Ilka Dönhoff in der Praxis-Sektion einen von vier Workshops mit dem Thema „Beratungselemente in Workshop-Settings – Fokus auf Metakognition und Strategien“ an. Der Workshop trägt den Titel „Workshops zu Methoden & ihrer Anwendung“. Außerdem nimmt sie an einer Diskussion zum Entwurf eines Positionspapiers zu Beratung und Coaching in Sprachlernprozessen teil, in welchem u.a. ein gemeinsames Grundverständnis und (Qualitäts-)Standards skizziert werden.

Lena Berglind besucht im Berichtszeitraum zwei Konferenzen für Schwedischlektor*innen: die erste im August in Stockholm und die zweite (gemeinsam mit der Lehrbeauftragten Martina Stulken Schlune) im November in Berlin. Es findet ein reger Austausch zwischen den Kolleg*innen statt und neue Kontakte werden geknüpft. Weiterhin erhalten die Konferenzteilnehmer*innen nützliche Informationen vom *Svenska Institutet*. Darüber hinaus werden Lehrwerke vorgestellt und diverse Aspekte des Schwedischunterrichts diskutiert.

Bei dem in Bremen stattfindenden UNlcert®-Workshop steht erneut das Thema Mediation (und andere Neuerungen im *Companion Volume* des GER) im Mittelpunkt. Marcin Cichocki nimmt an der Arbeitsgruppe zum Thema *Written Production* teil und lernt verschiedene Methoden und Plattformen für die digitale Vermittlung von Schreibkompetenzen und Online-Interaktion (wie z.B. Etherpad und Padlet) kennen. Mirja Englert berichtet im Rahmen des (dem UNlcert-Workshop® vorangestellten) EALTA SIG Meetings gemeinsam mit Anna Soltyska vom ZFA der RUB von dem Kalibrierungsprojekt für Schreibaufgaben (vgl. Kap. 8.2).

9 Weitere Aktivitäten

9.1 Navidad en español

Am 13.12.19 organisieren die Spanisch-Lehrkräfte des ZfSerneut eine Weihnachtsfeier im spanischen Stil (*Navidad en español*). Die Gäste werden mit einem Quiz zu Kultur und Sprache in die Welt der spanischsprachigen Länder eingeführt und lernen auf unterhaltsame Weise verschiedene Weihnachtsbräuche kennen. Im Laufe des Abends begeben sie sich auf eine Reise durch Lateinamerika und Spanien, kosten am reichhaltigen Buffet kulinarische Spezialitäten verschiedener Ländern, erproben in einem Kochkurs mexikanische Gerichte, tanzen unter Anleitung einer Studentin Zumba und Merengue und singen, von einer Gitarre live begleitet, spanische Weihnachtslieder. Außerdem lernen sie noch weitere weihnachtliche Traditionen, wie zum Beispiel die *Lotería de Navidad*, *posadas Navideñas* und die mit Süßigkeiten gefüllte, selbstgebastelte *piñata* kennen. Ein amüsanter und abwechslungsreicher Abend, den Studierende, Lehrkräfte und andere Mitarbeiter*innen der Universität sowie externe Gäste sehr genießen.



Abb. 13: Impressionen von der spanischen Weihnachtsfeier

9.2 Zusatzangebote Schwedisch

Der traditionelle Besuch von der schwedischen Schule „Broskolan“ findet am 23.05.19 statt. Zwei Lehrerinnen und sieben Schüler*innen besuchen die Universität Paderborn und nehmen an einem Schwedischkurs teil. Nach dem Unterricht treffen sich Studierende, Schüler*innen und Vertreter*innen der Erziehungswissenschaften beim gemeinsamen Essen in der Mensa.

Bei dem wöchentlichen „Svensk Fika“ (Kaffeetrinken) haben die Studierenden wie in den Vorjahren jeden Mittwochvormittag die Gelegenheit, sich mit anderen Studierenden (und der muttersprachlichen Lehrkraft) auf Schwedisch zu unterhalten. Ab und zu nehmen auch ehemalige Studierende teil. Außerdem finden monatlich so genannte *Svenska språk- och kulturkvällar* (schwedische Sprach- und Kulturabende) statt.

Selbstverständlich feiert das ZfS auch wieder *Midsommar* und zwar am Nachmittag des 27.06.19. Das Fest wird von *Svenska Institutet* mitfinanziert und in Kooperation mit dem Schwedenexperten und Absolventen der Universität Paderborn Sebastian Bockau mitorganisiert. Studierende, Mitarbeitende des ZfS und schwedisch-deutsche Familien tanzen mit geflochtenen Blumenkränzen im Haar bei schönem Sommerwetter um den „Midsommarstång“ herum. Anschließend genießen die Teilnehmenden ein Buffet, bei dem Lachsspezialitäten, Hering und Jungkartoffeln sowie Knäckebröd natürlich nicht fehlen dürfen. Ein Orchester, bestehend aus Studierenden und Mitarbeiter*innen, spielt traditionelle schwedische Lieder. Außerdem können die Anwesenden die außergewöhnlichen Klänge des schwedischen Instruments „Nyckelharpa“ genießen.



Abb. 14: Impressionen vom schwedischen Midsommar

Die diesjährigen Lucia-Sänger*innen treten am Abend des 12.12.19 wie gewohnt im Gästehaus auf. Am darauffolgenden Abend übernimmt eine Schwedischlererin im Lucia-Konzert in der alten Kapelle in Dörenhagen die Rolle der Lucia. Die Studierenden freuen sich, Lucia und die Sitten Schwedens kennenzulernen und das Fest gemeinsam mit schwedischen Familien zu feiern.

10 Außendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben seinem Webauftritt (www.upb.de/zfs) nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 217 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 494)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- Teilnahme an der Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeitende der Universität Paderborn
- *Social Media*-Kanäle (*Facebook* und *Instagram*)

Die Facebook-Gemeinde des ZfS wächst nur noch langsam auf 513 „Likes“, was allgemein auf sinkende Nutzerzahlen des Anbieters sowie einer sich wechselnden Präferenz der jungen User von *Social Media*-Anbietern zurückzuführen ist. Dennoch erscheinen weiterhin Postings zu unterschiedlichen Themen wie z.B. den Anmeldefristen, den Sprachentagen, dem Tandemprogramm etc.

Erfolgreicher läuft der *Instagram*-Auftritt, der innerhalb des Berichtsjahres von 137 auf 249 Follower steigt. Unter dem Hashtag #upb_zfs können Interessierte Neuigkeiten und Informationen zu den vielfältigen Angeboten empfangen und abonnieren.

10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 11 Artikel über das ZfS. Sie berichten über die Sprachentage im Frühjahr und im Herbst.

In der Paderborner Universitätszeitschrift PUZ 01/2019 ist das ZfS mit einem Bericht vertreten, der über den Korea-Tag informiert, welcher 2018 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der koreanischen Sprachkurse am ZfS gefeiert wurde.



Spektakulärer Dreihücker des Taekwondo-Demo-Teams „Jai“

Foto: Bremer

Korea-Tag an der Universität Paderborn

Zwischen Kultur und Kulinarik

Anlässlich des so-jährigen Bestehens der Koreanisch-Sprachkurse am Zentrum für Sprachlehre (ZfS) fand im Q-Gebäude der Paderborner Korea-Tag statt. Hier wurde Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, sich über Themen wie Studienaufenthalt, Auslandsstudium oder Aufenthalt in Südkorea zu informieren. Organisiert wurde der Korea-Tag von Dr. Hyesook Seo, gemeinsam mit dem ZfS, dem International Office, der UPB und der Außenstelle der koreanischen Botschaft in Bonn.

Behrent, Geschäftsführung ZfS, und Prof. Michael Hofmann, Professor für Neuere Deutsche Literatur und wissenschaftlicher Leiter des ZfS, folgte eine Videobotschaft von Prof. Martin Ziegler. Der Professor für theoretische Informatik am KAIST, Korea Advanced Institute of Science and Technology, habilitierte an der UPB und unternahm bei Dr. Seo seine ersten „Gehversuche“ in der koreanischen Sprache. Ebenfalls per Video grüßte Sabrina Gerke, die an den Koreanisch-Kursen teilgenommen und ihr Masterstudium in Korea mithilfe eines Stipendiums der koreanischen Regierung absolviert hatte.

Ein Sprachkurs unter dem Weihnachtsbaum?

Intensivkurse im Februar 2020:

Nachmeldungen bis zum 27. Januar möglich

Paderborn. Business English oder Italienisch lernen: Im Februar 2020 bietet das „Zentrum für Sprachlehre“ der Universität Paderborn wieder Intensivsprachkurse an. Interessierte können sich noch bis zum 27. Januar anmelden. Die Kurse Business English (B1+) und Italienisch mit geringen Vorkenntnissen finden vom 10. bis zum 21. Februar von 18.15 bis 20.30 Uhr statt und richten sich an alle Sprachbegierigen aus Paderborn und Umgebung. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 150 Euro) sowie der Anmeldung gibt es unter: www.uni-paderborn.de/zfs/sprachenlernen/intensivkurse. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Kurs begrenzt. Rückfragen können per Mail an zfs@upb.de oder telefonisch unter 05251-60-5537 (mitwochs bis freitag) gestellt werden.

Neue Westfälische - Paderborner Kreiszeitung vom 27.06.2019



Neue Westfälische

Seite: 17

Ausgabe: Neue Westfälische - Paderborner

Ressort: Paderborn

AVE (Print): 581 EUR (ungewichtet)

Fremdsprachen im Turbogang

Paderborn. Die Universität Paderborn bietet vom 16. bis zum 27. September Intensivsprachkurse für mehrere Sprachen an. Auf dem Programm stehen Italienisch oder Schwedisch für Anfänger, Japanisch für Lernende mit Vorkenntnissen, Business English, Français prêt-à-parler und Conversa: en espagnol. Die Kurse finden entweder in der ersten Woche vormittags von 8.30 bis 14.30

Uhr (Français prêt-à-parler und Business English) oder über zwei Wochen von 18.15 bis 20.30 Uhr statt. Sprachinteressierte aus Paderborn und Umgebung können sich bis zum Montag, 15. Juli, für die Kurse anmelden. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 150 Euro) sowie zur Anmeldung

www.upb.de/zfs/sprachenlernen/intensivkurse. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Kurs begrenzt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen. Rückfragen können per Mail an zfs@upb.de oder telefonisch unter (0 52 51) 60 28 57 (montags bis donnerstags) gestellt werden.

Westfälisches Volksblatt vom 06.08.2019

Westfälisches Volksblatt
die informative

Seite: 10

Ausgabe: Westfalen-Blatt - Westfälisches Volksblatt Paderborn

Ressort: Paderborn

AVE (Print): 1.289 EUR (ungewichtet)

Seitentitel: Paderborn

Freie Plätze für Japanisch-Kursus

Paderborn(WV). Nachmeldungen zu den Sprachtagen an der Universität Paderborn werden noch bis zum 31. August entgegengenommen. Die Mindestteilnehmerzahl wurde in den Kursen Business English (B1) und Japanisch für Lernende mit Vorkenntnissen

erreicht. Es sind noch Plätze frei. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 150 Euro) sowie der Anmeldung sind auf der Webseite des Zentrums für Sprachlehre ZfS zu finden ([sivkurse\). Der Kursus Business English findet vom 16. bis 20. September von 8.30 bis 14.30 Uhr statt, der Kursus Japanisch für Lernende mit Vorkenntnissen zwischen dem 16. und 27. September abends von 18.15 bis 20.30 Uhr.](http://www.upb.de/zfs/sprachenlernen/inten-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Abb. 15: Ausschnitte aus der PUZ 1/2019, dem Paderborner Journal (15.01.20), der neuen Westfälischen (27.06.19) und dem Westfälischen Volksblatt (06.08.19)

11 Fazit und Ausblick

Nun liegt der Umzug des Zentrums für Sprachlehre in die neuen Räumlichkeiten im I-Gebäude schon zwei Jahre zurück – insgesamt vier Semester kamen Studierende und Mitarbeiter*innen bereits in den Genuss der komfortablen Ausstattung. Die Konzentration der Mitarbeiterbüros, der Mediathek und der Unterrichtsräume auf einer Ebene hat neben vielen organisatorischen Vorteilen auch einige wichtige qualitätssichernde Maßnahmen wie z.B. die Durchführung kollegialer Hospitationen vereinfacht.

Hospitationen sind auch ein Teil des im Berichtszeitraum neu konzipierten und mit großem Erfolg durchgeführten Mentoringprogramms zur Einarbeitung neuer Lehrbeauftragte. Dieses wird auch langfristig einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement am ZfS leisten. Kurz nach Ende des Berichtszeitraums stellen Sigrid Behrent und Linda Stefani das Programm auf der 31. Arbeitstagung des AKS in Frankfurt/Oder (5.-7.03.20) vor und erhalten auch dort sehr positive Rückmeldungen. Um die regelmäßige Durchführung sowie die Weiterentwicklung der Maßnahme und auch die bedarfsgerechte Bereitstellung von Fortbildungen dauerhaft gewährleisten zu können, beantragt die Geschäftsführerin die Entfristung der (bislang noch aus Mitteln des Qualitätspakt Lehre finanzierten) halben wiMi-Stelle. Kurz vor Fertigstellung des Jahresberichts geht erfreulicherweise die Zusage über die Verstetigung ein.

Als höchst positive Entwicklung muss an dieser Stelle außerdem die unbefristete Einstellung von zwei LfbAs für Technisches Englisch (je 50%) im März 2020 sowie einer LfbA für Spanisch (50%) im April 2020 erwähnt werden. Finanziert werden die drei halben Stellen aus Mitteln der Fakultäten für Naturwissenschaften (Departments für Physik und Chemie) und des Maschinenbaus. Für zwei der Stellen gilt die Finanzierungszusage zunächst zwar nur für 5 Jahre, jedoch haben das Präsidium und die Fakultät für Kulturwissenschaften eine Ausfallbürgschaft übernommen für den Fall, dass der Bedarf an den Kursen nach Ablauf dieses Zeitraums wegfällt. Der Entscheidung vorausgegangen waren längere Verhandlungen mit den verschiedenen Bereichen. Die steigenden Teilnehmerzahlen insbesondere im Bereich der fachsprachlichen Englischkurse (Verdopplung innerhalb der letzten 2 Jahre) sprechen jedoch eine eindeutige Sprache und das ZfS ist davon überzeugt, dass die Bereiche ihre Investition nicht bereuen werden. Nunmehr werden 35% der semesterbegleitenden Sprachlehre für Studierende von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen getragen.

Eine Verdopplung der Teilnehmerzahlen ist von SS 19 zum WS 19/20 auch im

Bereich der Sprachkurse für Mitarbeiter*innen zu verzeichnen. Da es sich immer schwieriger gestaltet, den Bedarf ausschließlich mit Lehrbeauftragten zu decken, sollte auch hier die Möglichkeit der Schaffung einer Stelle geprüft werden – ein entsprechender Antrag liegt dem Präsidium seit dem Sommer 2019 vor. Die Kurse sind ein nicht zu vernachlässigender Aspekt des Internationalisierungsprozesses und werden mit Sicherheit auch im Rahmen der geplanten Teilnahme am Audit der HRK thematisiert werden.

Viele weitere kleinere und größere Fortschritte im Berichtszeitraum (Datenbank der Materialien in der Mediathek, Kooperationsprojekte mit anderen Hochschulen, kulturelle Zusatzangebote, über 1000 Nutzer im AKS-FOBicert®-Portal u.v.m.) hätten es verdient, an dieser Stelle noch einmal aufgegriffen zu werden. Aus Platzgründen möchte ich mich aber auf ein paar Worte zur aktuellen Situation und einen kurzen Ausblick beschränken.

Die Fertigstellung des vorliegenden Jahresberichts hat sich etwas verzögert, denn der Ausbruch der Corona-Epidemie hat das ZfS – wie alle Bereiche der Universität Paderborn – vor ganz neue Herausforderungen gestellt. In dieser schwierigen Situation konnte das ZfS-Team jedoch eindrucksvoll zeigen, wieviel sich durch Teamgeist, Flexibilität und kollegialen Austausch erreichen lässt. So wurde bereits Mitte März beim IMT die Möglichkeit angefragt, eine BigBlueButton-Instanz zu installieren. Darauf folgten drei sehr arbeitsintensive Wochen, in denen zunächst die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen geschult, Anleitungsvideos erstellt und Demo-Unterricht vorbereitet wurde. Parallel dazu wurden per Telefon die Vorkenntnisse der 22 Lehrbeauftragten im Umgang mit Online-Konferenzen sowie ihre Bereitschaft zur Umstellung auf virtuelle Lehre erfragt. Um den Lehrbeauftragten Unterrichts- und damit Verdienstausschlag zu ersparen, fiel schnell die Entscheidung, die Verschiebung des Semesterstart an Hochschulen in NRW zu ignorieren und die Sprachkurse des ZfS bereits ab dem 06.04. in virtueller Form stattfinden zu lassen. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen übernahmen die Betreuung von 1-2 Lehrbeauftragten und trafen sich zu Übungsstunden in BigBlueButton. In PANDA wurde ein Austauschforum eingerichtet, wo die Lehrenden von ihren Erfahrungen berichten und Unterrichtsideen austauschen können. Außerdem wurden hier auch Anleitungsvideos zu PANDA eingestellt, da für asynchrone Unterrichtsphasen die Möglichkeiten der moodle-basierten Plattform voll ausgeschöpft werden sollen.

Wir sind sehr stolz darauf, an dieser Stelle schreiben zu können, dass 76 von 79 Sprachkursen (und auch die Kurse für Mitarbeiter*innen) wie geplant gestartet sind. Auch wenn uns allen der direkte Kontakt zu den Sprachenlerner*innen fehlt und die Technik noch die eine oder andere Holperstelle für uns bereit hält, fühlen wir uns für

das Corona-Semester gewappnet und entdecken täglich neue Möglichkeiten, um den Studierenden wie bisher interaktiven und lebhaften Sprachunterricht bieten zu können. Durch das Zuschalten von Muttersprachler*innen aus verschiedenen Ländern erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Zielsprache anzuwenden, um sich über die aktuelle Lage in verschiedenen Ländern zu informieren.

Mein großer Dank gilt an dieser Stelle insbesondere den Lehrbeauftragten, aber auch den hauptamtlichen Lehrkräften des ZfS, die sich ohne Zögern und mit viel Engagement und Kreativität in das Abenteuer der virtuellen Sprachlehre begeben haben. Außerdem danke ich dem IMT für die professionelle Unterstützung.

Wir freuen uns darüber, dass das von uns ausgewählte Konferenzsystem BigBlueButton wahrscheinlich in allen Bereichen der Universität zum Einsatz kommen wird und unsere Erfahrungen auf diese Weise auch anderen Mitarbeiter*innen zugute kommen.

Geholfen hat uns in dieser Situation die extrem gute Vernetzung des ZfS mit anderen Sprachenzentren über den deutschen Verband der Sprachenzentren AKS e. V. sowie der Zusammenschluss von Sprachenzentrumsleiter*innen aus ganz Europa im Wulkow-Netzwerk. In beiden Kreisen werden regelmäßig virtuelle Treffen abgehalten und verschiedene mit der virtuellen Sprachlehre verbundene Fragen und Lösungsansätze diskutiert.

Die nächste große Herausforderung wird – sofern notwendig – die online-Durchführung von Prüfungen sein. Wir sind jedoch optimistisch, dass wir auch diese große Aufgabe gemeinsam erfolgreich meistern werden.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Sigrid Behrent, Lena Berglind, Marcin Cichocki,
Ilka Dönhoff, Christoph Kuhn, Mireya Maldonado, Linda Stefani

Korrektur: Stefanie Mühlbacher

Druck: 1. Auflage, April 2020

Berichtszeitraum: 01.03.2019 - 28.02.2020